

# Leitfragen zur Planung kinderfreundlicher Wohnumgebungen

Die Leitfragen sind eine Sammlung wichtiger Fragen, die während der Planung kinderfreundlicher Wohnumfelder zu klären sind. Sie dienen dabei als planerische Hilfestellung. Für den Erfolg eines Projekts ist entscheidend, dass alle Beteiligten von Anfang an miteinbezogen werden und der Prozess von qualifizierten Fachpersonen begleitet wird.

## Raumanalyse durchführen

- Wurde eine Analyse bezüglich Qualität, Verteilung und Erschliessbarkeit der Spielräume in nächster Umgebung durchgeführt?
- Wurden dabei folgende Inhalte berücksichtigt? Angrenzende Nutzungen, Infrastruktur, Erschliessung, Geländemerkmale, Potentiale, Barrieren, Atmosphäre.

## Bedürfnisse erheben & Partizipationsprozess definieren (s. Kapitel 3 & Rückseite)

- Welche Nutzergruppen sollen angesprochen werden? (Altersgruppen, Mädchen / Buben, Erwachsene)
- Sind die unterschiedlichen Bedürfnisse, Bedenken und Zielvorstellungen der Bewohnenden, der Verwaltung, des Hausdienstes und der Eigentümerschaft bekannt?
- Wie können sich die Nutzenden an der Planung beteiligen?
- Bestehen Interessenskonflikte?

## Vielfältige und veränderbare Räume schaffen

(s. Kapitel 2)

- Welche Spiel- und Aufenthaltsbereiche gehören ins Zentrum, welche an die Peripherie?
- Welche Zugänge, Verbindungen und Abgrenzungen sind sinnvoll/notwendig?
- Sorgt die Gestaltung für ein topografisch abwechslungsreiches Angebot?
- Lässt die Raumgestaltung vielfältige Bewegungsmöglichkeiten zu?
- Gibt es Nischen und Verstecke?
- Lässt die Gestaltung Raum für spielerische Veränderungen durch die Kinder?
- Sind attraktive Generationentreffpunkte vorgesehen?
- Sind unterschiedliche Naturerlebnisse möglich?
- Werden vorwiegend standortgerechte Materialien verwendet?
- Ist die Bepflanzung abwechslungsreich und vorwiegend aus heimischen Arten bestehend?
- Können sich die Nutzenden bei der Umgestaltung aktiv einbringen?

## Nutzungsreglement ausarbeiten (s. Kapitel 4)

- Wurden die Regeln zur Benutzung des Raumes von allen Beteiligten gemeinsam erarbeitet und akzeptiert?
- Ist das Nutzungsreglement gut ersichtlich und kindergerecht formuliert?

## Pflegeplan erstellen (s. Kapitel 4)

- Wer ist für die Pflege und den Unterhalt verantwortlich?
- Ist ein Pflegekonzept vorhanden?
- Können sich die Nutzenden bei der Pflege aktiv einbringen?

## Tipps zum Mitwirkungsprozess:



### Zu Beginn:

Klärung und Kommunikation der Möglichkeiten und Grenzen der Beteiligung.

### Regelmässig:

Information zum Prozessstand seitens Planung, Bauherrschaft zu Händen (künftiger) Bewohnender.

### Zum Abschluss:

Gemeinsame Einweihung des Wohnumfelds und Auswertung des Prozesses.



## Tipps für die Beteiligung von Kindern:

1. Fragen Sie die Kinder nicht nach dessen Wünsche, sondern danach, was sie erleben wollen.
2. Wählen Sie altersgerechte Beteiligungsmethoden (Modellbau, Mitmachbautage, Kinderspiionage usw.).
3. Kinder sollen eigenständig und ohne Beeinflussung Erwachsener zu Wort kommen.
4. Kinder sollen regelmässig über die anstehenden Planungsschritte in für sie verständlicher und sichtbarer Form informiert werden.

